Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 14 (1943)

Artikel: Primula integrifolia L. in den Unterwaldner Bergen
Autor: Roshardt, Aurelian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523750

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Primula integrifolia L. in den Unterwaldner Bergen

VON
DR. P. AURELIAN ROSHARDT
STANS

Die Angaben über die Verbreitung der Primula integrifolia in den Unterwaldner Alpen weisen einige Unsicherheiten auf. Nach *Hegi's* Illustrierter Flora von Mitteleuropa V. 3, S. 1778, besetzt sie das südliche Unterwalden „bis zum Melchsee vordringend" und tritt am Pilatus und an der Rigi auf. Die Angaben für Rigi und Pilatus drüften heute fraglich sein. Das Vorkommen auf Rigi-Scheidegg wurde von *Triner* (Die Gefäßpflanzen der Urkantone und von Zug, 1870) und von *Steiger* (Flora des Kantons Luzern, 1860) vermerkt. Dieser Standort konnte aber trotz eifrigen Suchens nicht bestätigt werden. Ebensowenig die Angabe Steigers (1. c., S. 114) für Pilatus. *Amberg, Dr. K.* läßt in seiner sorgfältigen Monographie „Der Pilatus in seinen pflanzengeographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen, Luzern, 1916" die Spezies Primula integrifolia unerwähnt, und er hatte zu den eigenen vielen Begehungen im Gelände doch auch die Pilatusflora in den Herbarien von Dr. P. Emmanuel Scherer, Sarnen, und von alt-Stadtschreiber A. Schürmann, sowie des Herbarium Helveticum der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich durchgearbeitet.

Was aber die Verbreitung der ganzblättrigen Schlüsselblume in Unterwalden selber anbelangt, ist ihr Areal in diesem Kanton

größer als es nach obigen Angaben scheinen möchte. Nordwestlich vom Melchsee übersteigt Primula integrifolia den Kamm des *Abgschütz* und findet sich in den humösen Zwischenlagen der Kalkbänke bis auf 2020 m herab gegen die *Seefeldalp*. Oestlich von Melchsee-Frutt findet sie sich zahlreich am *Jochpaß* bis hinunter auf Trübsee, z. B. am Seeweg bei 1780 m. Am Jochpaß habe ich auch weißblühende Formen gefunden. Im *Alpengebiet der Engelbergeraa* tritt Primula integrifolia oft massenhaft auf. Standorte in der *Titliskette* sind: Laubersgrat 2444 m, Hoffad 1600 m; in den *Wallenstöcken und benachbarten Bergen:* der Weißberg 2300 m, Roßboden 2000 m und Roßbodengrat 2100 m, Sulzli-Malmkopf 2400 m, Unterm Sand 2466 m, Ruckhubel 2200 m, Stoffelberg-Bettlerstock 1420 m, Wallalp in den Blöcken 1590 m. Diese Fundstellen im Gebiet von Engelberg verdanke ich dem Standortsherbarium von Dr. P. Konrad Lötscher, Engelberg.

Von der Wallalp zieht sich der Bezirk der Verbreitung unserer Alpenblume über *Bannalp* 1800 m, bis zum *Klewenstock* ob Beckenried, wo sie in 1650 m noch reichlich vorkommt. An der Bergflanke des *Kaiserstuhles* und am *Bietstock* sind in 1800 m Höhe und aufwärts ganze Rasen mit dem helleuchtenden Blümchen besiedelt. Bevorzugt sind die West- und Nordlage und die Windecken der Hänge, viel mehr als die Südexposition. In der *Brisenkette* erscheint es überall in den Schneetälchen als eine der ersten Blumen im schneefreien Boden; aber auch mitten im Alpenrosengürtel tritt es zwischen Alpen- und Berghahnenfuß, zwischen Dryas octopetala und Carices verschiedener Spezies hervor. Standorte sind: Niederbauen 1820 m, Oberbauen 1900 m, Schwalmis-Alp Bühl 1750 m, Scheidegg 1700 m, Morschfeld 1650 m bis zum Steinalperjochli 2090 m, am Mittager, Zwölfer und Einer in der Steinalp 1970 bis 2100 m, oberhalb der Kreuzhütte-Steinalp 1950 m, und in der Quellmulde bei Dräckhütte-Steinalp 2100 m. Der westlichste Standort in der Brisenkette liegt unter P. 1938 auf der Nordseite in ca. 1750 m Höhe.

Auf Buochserhorn und Musenalp fand sich die Spezies nicht, wohl aber, wenn auch spärlich, auf dem *Stanserhorn* in ca. 1800 m.

Es dürfte also richtiger sein, die Nordgrenze des Areals von Primula integrifolia statt über Melchsee-Frutt-Jochpaß in die dem Vierwaldstättersee benachbarten Unterwaldner Berge zu legen.